

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/23/60

Erschienen am 16. Februar 1959

Signatur ZS1
3 F 1 I h

Die Umsätze im Großhandel 1958

(7506)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsätze im Großhandel 1958

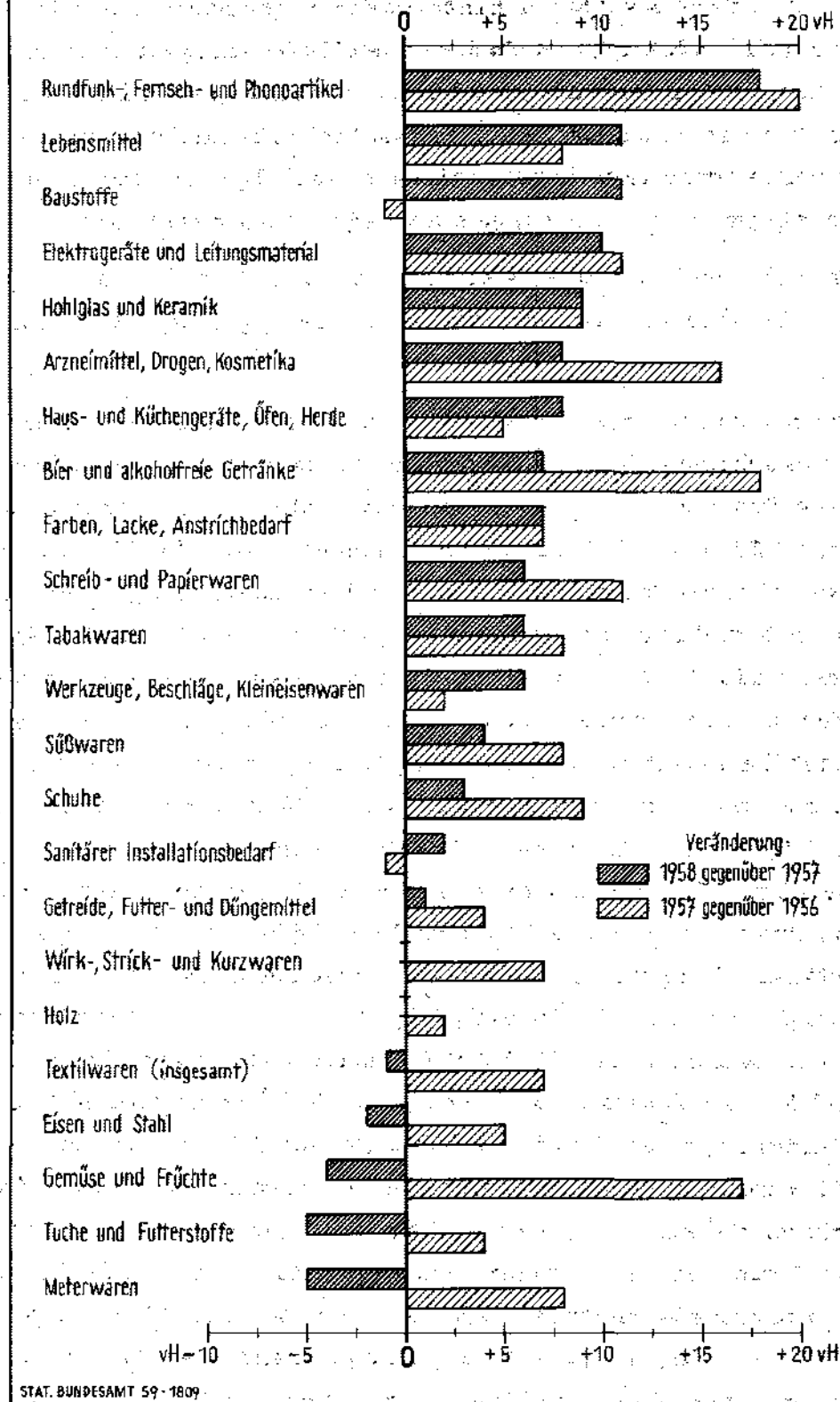
Die Umsätze der von der repräsentativen Großhandelsstatistik erfaßten Zweige des Großhandels (unter Ausschluß der Ein- und Verkaufsvereinigungen), die bereits seit Jahren einen kräftigen Aufschwung nahmen, lagen auch im Jahre 1958 im Zusammenhang mit dem weiteren wirtschaftlichen Wachstum in der Mehrzahl der Branchen über den Verkaufsergebnissen des Jahres 1957. Der hierbei in den einzelnen Fachzweigen erzielte Zuwachs schwankte zwischen 1 und 18 vH. Da aber die Verkaufspreise des Großhandels gegenüber 1957 fast allgemein leicht gestiegen sind, haben sich die umgesetzten Mengen vielfach in geringerem Ausmaß verändert als die Werte.

Verglichen mit der Entwicklung in den Jahren 1955 bis 1957 läßt sich in vielen Großhandelszweigen - an den prozentualen Zunahmen der Umsatzwerte gemessen - eine weitere Verlangsamung des Wachstumstempos erkennen. Daneben gibt es Zweige mit unregelmäßigen Bewegungen ihrer Umsätze. Die Zuwachsraten des Jahres 1958 beziehen sich im allgemeinen auf einen bereits hohen Vergleichsstand, so daß die hinter den Veränderungssätzen stehenden absoluten Zunahmen zum Teil höher sind als wenige Jahre zuvor.

Die in einem Teil des Konsumgütergroßhandels im Berichtsjahr beobachtete Stagnation der Umsätze deutet auf eine Verbrauchsverschiebung von den traditionellen Konsumgütern zu den langlebigen Gebrauchsgütern des gehobenen Bedarfs hin.

Die Entwicklung in den einzelnen Fachzweigen verlief hinsichtlich des Ausmaßes der Umsatzveränderungen recht unterschiedlich. Unter den Fachzweigen des Großhandels mit Nahrungs- und Genußmitteln konnte der ein breites Warensortiment führende Lebensmittelgroßhandel seine Umsätze im Jahre 1958 noch stärker steigern als 1957 (1958: + 11 vH, 1957: + 8 vH). Sie lagen bereits während des ganzen Jahres bei nur wenig veränderten Preisen in beachtlichem Abstand über den Vorjahresergebnissen. Dementgegen hat sich das Wachstumstempo der Umsätze im Süßwarengroßhandel, im Tabakwarengroßhandel und im Biergroßhandel - zum Teil merklich - verlangsamt. So verminderte sich in der letztgenannten Branche die Zuwachsrate von 18 vH (1957) auf 7 vH (1958). Die Gründe für diese starke Abschwächung der Absatztätigkeit dürften hier vor allem in den Zufälligkeiten des Witterungsverlaufes zu suchen sein. In den für den Biergroßhandel im langjährigen Durchschnitt wichtigsten Absatzmonaten Juni, Juli und August ergaben sich nämlich im Jahre 1958 infolge der damals vorherrschenden kühlen und feuchten Witterung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum Umsatzrückgänge oder geringe Steigerungen, denen nur im Mai und September relativ hohe Zunahmen gegenüberstanden. Vom Großhandel mit

DIE VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE IM GROSSHANDEL



Gemüse und Früchten wurde das Umsatzniveau von 1957 dem Werte nach um 4 vH unterschritten. Infolge höherer Preise im Jahre 1958 ging hier der Rückgang der umgesetzten Mengen noch über den der Werte hinaus.

Der gesamte Textilwarengroßhandel, der in den Jahren 1955 bis 1957 um 7 bis

8 vH höhere Umsatzwerte als im jeweiligen Vorjahr erzielen konnte, blieb im Jahre 1958 mit seinen Verkäufen hinter den Ergebnissen des Jahres 1957 zurück. So belief sich der Rückgang im Tuch- und Meterwarengroßhandel, die im Jahre 1957 noch Umsatzsteigerungen von 4 bzw. 8 vH zu verzeichnen hatten, auf je 5 vH. Lediglich im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren entsprachen die Umsatzwerte etwa denen des Vorjahres. Infolge höherer Preise wurde der Menge nach allgemein weniger umgesetzt als vor Jahresfrist.

Beim Schuhgroßhandel war die Absatzzunahme von 3 vH bedeutend geringer als im Jahre 1957, in welchem sich die Mehrverkäufe gegenüber 1956 auf 9 vH belaufen hatten.

In den übrigen konsumorientierten Großhandelszweigen nahmen die Umsätze gegenüber 1957 bemerkenswert zu. Von zwei Ausnahmen abgesehen, wurden jedoch die prozentualen Zunahmen des vorangegangenen Jahres nicht erreicht. Wie bereits in den Jahren 1956 und 1957 lag der Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln hinsichtlich des Ausmaßes der Umsatzsteigerung an der Spitze aller an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige. Er setzte um 18 vH mehr um als 1957 (+ 20 vH) und konnte damit sein Umsatzniveau von 1954 mehr als verdoppeln. Diese kräftige Umsatzbelebung ist vor allem auf die rege Nachfrage nach Fernsehgeräten zurückzuführen, die den Facheinzelhandel bereits im Frühjahr zu einer verstärkten Auftragserteilung an den Großhandel zum Zwecke der Wiederauffüllung seiner bereits Ende 1957 nahezu ausverkauften Lager veranlaßte. Die weit stärkeren Mehrumsätze gegenüber 1957 verzeichnete der Fachgroßhandel bereits im 1. Halbjahr 1958 und hier unter dem Einfluß des Fernseh-Neuheitentermins (1. Mai) insbesondere in den Monaten Mai und Juni. Demgegenüber war die Absatztätigkeit in der 2. Jahreshälfte wesentlich schwächer, so daß sich der Abstand der Umsatzwerte gegenüber der jeweils entsprechenden Vorjahreshälfte von + 44 vH auf + 6 vH verkleinerte. Im Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika, dessen Umsatzzuwachs im Jahre 1957 unter der Einwirkung der Grippewelle (September/Okttober) ein beträchtliches Ausmaß erreichte (+ 16 vH), war im Jahre 1958 die Steigerung mit 8 vH nur etwa halb so hoch wie im Vorjahr. Auch beim Großhandel mit Schreib- und Papierwaren blieb die Wachstumsrate hinter der im Jahre 1957 erzielten Zunahme zurück (1958: + 6 vH, 1957: + 11 vH). Abweichend hiervon erhöhte sich der Mehrumsatz des Großhandels mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden von 5 vH (1957) auf 8 vH (1958), während die Absatzzunahme des Großhandels mit Hohlglas und Keramik ihrem relativen Ausmaße nach etwa die gleiche Höhe hatte wie im Jahre 1957 (+ 9 vH),

Im Produktionsgütergroßhandel setzten sich im Jahre 1958 die in den beiden vorangegangenen Jahren festgestellten Abschwächungstendenzen in einigen Fach-

zweigen dieses Bereiches nicht mehr fort. So führte die seit April einsetzende Bauproduktion mit fortschreitender Jahreszeit zu einer beträchtlichen Belebung der Absatztätigkeit des Baustoffhandels, der im Juli den seit der Währungsreform höchsten Monatsumsatz erzielte. Im Jahresdurchschnitt ergab sich damit für diesen Großhandelszweig entgegen der Entwicklung im Jahre 1957 (- 1 vH) wieder ein Mehrumsatz von 11 vH. Einen ähnlich günstigen Verlauf im Vergleich zum Vorjahr, wenn auch in schwächerem Ausmaß, nahm die Umsatzbewegung des Großhandels mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleiseisenwaren (1958: + 6 vH, 1957: + 2 vH), des Handels mit Sanitärem Installationsbedarf (+ 2 vH bzw. - 1 vH) sowie des Großhandels mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf (1958 und 1957: je + 7 vH). Auch der Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial konnte seine Umsätze gegenüber dem Vorjahr spürbar erhöhen (+ 10 vH); seine Zuwachsrate war damit jedoch geringer als im Jahre 1957 und in den vorangegangenen Jahren. Im Holzhandel, der in der 2. Jahreshälfte die Umsatzeinbußen des 1. Halbjahres (- 4 vH) wieder voll aufholen konnte, entsprach die Höhe des Jahresumsatzes 1958 etwa dem Vorjahrsstand (1957: + 2 vH). Am schwächsten innerhalb dieses Bereiches verlief fast während des ganzen Jahres die Umsatzentwicklung des Eisen- und Stahlhandels, der - zu jeweiligen Preisen gerechnet - um 2 vH weniger (1957: + 5 vH) und nach Ausschaltung der Preiserhöhungen um etwa 7 vH weniger umsetzte als vor Jahresfrist.

Im Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln¹⁾ zeigte sich ein Absinken der Zuwachsrate von 4 vH (1957) auf 1 vH (1958).

1) Landhandel ohne die landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen.

Umsatzwerte im Großhandel

Großhandelszweig	1958	1957	1956	Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
				1958 gegen 1957	1957 gegen 1956
				1954 = 100	
				vH	
Lebensmittel	147	132	122	+ 11	+ 8
Gemüse und Früchte	144	150	128	- 4	+ 17
Süßwaren	126	122	113	+ 4	+ 8
Bier und alkoholfreie Getränke	160	150	127	+ 7	+ 18
Tabakwaren	141	133	123	+ 6	+ 8
Textilwaren	123	124	116	- 1	+ 7
darunter:					
Tuche und Futterstoffe	105	111	106	- 5	+ 4
Meterwaren	116	123	113	- 5	+ 8
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	129	129	120	0	+ 7
Schuhe	136	133	122	+ 3	+ 9
Eisen und Stahl	142	146	139	- 2	+ 5
Holz	118	118	115	0	+ 2
Baustoffe	136	123	125	+ 11	- 1
Sanitärer Installationsbedarf	129	127	128	+ 2	- 1
Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	151	142	139	+ 6	+ 2
Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	149	137	131	+ 8	+ 5
Hohlglas und Keramik	149	136	125	+ 9	+ 9
Elektrogeräte und Leitungsmaterial	177	161	145	+ 10	+ 11
Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	212	179	149	+ 18	+ 20
Farben, Lacke, Anstrichbedarf	144	134	126	+ 7	+ 7
Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	157	145	125	+ 8	+ 16
Schreib- und Papierwaren	145	136	123	+ 6	+ 11
Getreide, Futter- und Düngemittel	126	124	119	+ 1	+ 4